

Maßnahmen zum Brandschutz: Polizeizentrale als Baustelle

Zur Zeit wird das Gebäude der Polizei umgebaut. Besuch von Politprominenz zu Heiligabend

Von Michael Groß

Jena. Zwei wichtige Orte, an denen die Arbeit über die Feiertage nicht geruht hat, besuchte Jenas Oberbürgermeister Thomas Nitzsche am Vormittag des Heiligabends: die Polizeiinspektion Jena und die Feuerwehrleitstelle.

Auch Staatssekretär Udo Götze aus dem Thüringer Innenministerium, die Landtagsabgeordnete Ute Bergner (FDP) und Jenas Dezernent für Finanzen, Ordnung und Sicherheit, Benjamin Koppe, waren mitgekommen, um den Polizisten und Feuerwehrleuten im Namen der gesamten Bevölkerung danke zu sagen. „Danke für ihre Arbeit zu jeder Uhrzeit und an jedem Tag des Jahres, auch zu Weihnachten. Das kann man gar nicht genug würdi-

gen“, so OB Nitzsche, der den Polizisten wie auch der Staatssekretär ein Präsent mit weihnachtlichen Leckereien mitgebracht hatte.

Wunsch nach zentralem Neubau

Dabei ist im Polizeigebäude schon am Baugeschehen zu sehen, dass sich hier derzeit einiges tut. Brandschutzmaßnahmen sind im Gange. Brandschutztüren werden eingebaut, neue Leitungen verlegt, dazu Malerarbeiten und vieles mehr.

Für die Besucher der Polizei soll sich auch der Empfangsbereich verbessern, sagt Lutz Schnelle, Leiter der Landespolizeiinspektion Jena. Eingangszone, Wartebereich und Anmeldung werden momentan modernisiert. Bis Mitte 2020 soll alles fertig sein. Lutz Schnelle unterstreicht, dass die Baumaßnahmen

trotz laufendem Betrieb weitergehen. Nur einzelne Bereiche der Polizei waren zeitweilig in den Pharmapark bei Jenapharm ausgelagert.

Der Umbau sei im Zusammenhang mit dem bald fertig gestellten Neubau für die Polizei in der Fritz-Winkler-Straße aber sehr wichtig, um die Polizei am Standort Jena zu halten. Ansonsten hätte der Umzug großer Teile der Polizei von Jena nach Eisenberg gedroht.

Streitpunkt Nr. 1: die Playstation

Natürlich kamen bei dem Besuch der Politprominenz auch Wünsche aus den Reihen der Polizei zur Sprache. Die Verbesserung der Personalstärke gehöre genauso dazu wie der Wunsch nach einem langfristig neuen zentralen Gebäude, vielleicht in

einer der leer gezogenen ehemaligen Universitätskliniken, zum Beispiel in der Hautklinik, wie der Personalratsvorsitzende Jörg Scheibe vorschlägt. Man sollte eine langfristige Lösung suchen und finden, meint er. Das wäre auf Perspektive auf jeden Fall effektiver, als immer nur umzubauen. Für die Feuerwehr sei eine solche Lösung ja mit dem Neubau des Gefahrenabwehrzentrums beispielhaft gelungen.

Was die Polizei über Weihnachten besonders beschäftigt? Das seien, wie die Polizisten erzählen, vor allem Fälle von Familienstreit, oft auch im Zusammenhang mit Trennungsproblemen. Besonders sei dabei oft Krach um Heimelektronik zu verzeichnen, wobei die Playstation Streitpunkt Nummer eins geworden sei.

schon an die Grenzen des Ehreramts.

Intensiv wird bei der Jenaer Feuerwehr derzeit auf die neue Struktur der Leitstellen hingearbeitet. Zu Jahresbeginn 2021 sollen die Rettungsleitstellen Jena und Gera das gesamte Ostthüringer Gebiet zwischen Gera, Greiz, Saalfeld und Jena mit rund 680.000 Menschen betreuen. Man sei auch emsig dabei, die Mitarbeiter dafür zu schulen, sagt Feuerwehrchef Peter Schörmel.

Übrigens kam am Nachmittag getreu einer alten Tradition auch noch der Weihnachtsmann zu den Feuerwehrleuten, die mit Kindern und Partnern bei Kaffee und Kuchen zusammensaßen.



In der Leitstelle der Feuerwehr Jena. FOTO: MICHAEL GROSS

Großeinsatz am Jenaer Uniklinikum

Feuer bricht im Keller des Großkomplexes aus: Eine Reinigungsmaschine war in Brand geraten

Von Tino Zippel

Jena. Am Universitätsklinikum Jena hat es am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages gebrannt. Das Feuer brach in einem Lagerraum einer Dienstleistungsfirma im Keller des Klinikkomplexes in Lobeda-Ost aus. Die Jenaer Feuerwehr war mit einem Großaufgebot im Einsatz.

Die automatische Brandmeldung



Brand geraten. Das Feuer im Untergeschoss griff auf gelagertes Toilettenpapier und Papierhandtücher über, wie es vor Ort hieß. Nach Polizeiangaben brannten auch Deckenplatten des Abstellraumes.

Eine dreiviertel Stunde nach dem Alarm hatten die Feuerwehrleute den Brand gelöscht. Allerdings zog sich der Einsatz noch über mehrere Stunden hin. So mussten die Retter

kum noch dabei, die Betriebsicherheit für den Morgen nach dem Brand herzustellen. Das Problem: Größere Mengen Löschwasser blockierten den Weg für das automatische Transportsystem. Die Roboter bringen das Essen und Textilien durch das Untergeschoss automatisch zu den einzelnen Bettenhäusern und dort auch auf die Stationen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag